

30. April 2014

PRESSEMITTEILUNG

WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE ENTWICKLUNGEN IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET NACH INSTITUTIONELLEN SEKTOREN: VIERTES QUARTAL 2013

- Die Finanzierung und Geldvermögensbildung der privaten Haushalte war gegenüber dem Vorquartal unverändert (mit jährlichen Wachstumsraten von 0,3 % bzw. 1,6 %).
- Der Unternehmensgewinn (netto) der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (entspricht in etwa dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) erhöhte sich mit einer Jahreswachstumsrate von 2,7 % nach zuvor 4,5 %, während sich das jährliche Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen des Sektors auf 1,5 % belief, nachdem in den vorangegangenen sechs Quartalen jeweils negative Zuwachsraten verzeichnet worden waren.

Die Jahreswachstumsrate¹ des **verfügbaren Einkommens (brutto) der privaten Haushalte** stieg im vierten Quartal 2013 auf 1,5 %, verglichen mit 1,0 % im dritten Jahresviertel (siehe Tabelle 2). Die jährliche Wachstumsrate der **Konsumausgaben** der privaten Haushalte kletterte im Berichtsquartal auf 1,2 % nach 1,0 % im vorangegangenen Dreimonatszeitraum. Angesichts dieser Entwicklungen erhöhte sich die jährliche Zuwachsrate der **Bruttoersparnis** dieses Sektors von 1,7 % im dritten auf 3,7 % im vierten Jahresviertel 2013. Die **Bruttosparquote** der privaten Haushalte² belief sich im Berichtszeitraum auf 13,1 % nach 13,0 % im vierten Quartal 2012.

Die jährliche Wachstumsrate der **Finanzierung** der privaten Haushalte war mit 0,3 % gegenüber dem dritten Quartal 2013 unverändert. Auch die Wachstumsrate der **Geldvermögensbildung** blieb mit 1,6 %

¹ Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet liegen zu jeweiligen Preisen vor und sind nicht saisonbereinigt. Die Wachstumsraten werden als prozentuale jährliche Änderungsraten ausgewiesen (siehe Anmerkungen).

² Die Sparquote der privaten Haushalte – bereinigt um die Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche (netto) – beruht auf über vier Quartale kumulierten Summen ihrer Ersparnisse und ihres verfügbaren Einkommens (brutto).

konstant. Die Jahresänderungsrate des **Reinvermögens** der privaten Haushalte³ lag wie bereits im Vorquartal bei 0,5 %.

Die jährliche Wachstumsrate des **Unternehmensgewinns (netto)** der **nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften** betrug im Schlussquartal 2013 2,7 % nach 4,5 % im dritten Jahresviertel (siehe Tabelle 3). Im selben Zeitraum stieg die Jahreswachstumsrate der **Bruttoanlageinvestitionen** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften auf 1,5 %, nachdem sie zuvor rückläufig war (-1,6 %). Die Zwölfmonatsraten der **Finanzierung** und der **Geldvermögensbildung** dieses Sektors blieben im Berichtszeitraum mit 0,8 % bzw. 1,3 % stabil.

Die Verschuldung der privaten Haushalte und der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften als prozentualer Anteil am BIP lag im Berichtsquartal bei 64,4 % bzw. 103,6 % (nach 65,6 % bzw. 105,7 % im vierten Quartal 2012) (siehe Tabelle 2 und 3).⁴

Gesamtwirtschaft des Euro-Währungsgebiets

Das verfügbare Einkommen (netto) im Eurogebiet erhöhte sich im vierten Quartal 2013 mit einer jährlichen Zuwachsrate von 1,5 % nach 1,4 % im vorangegangenen Dreimonatszeitraum (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Die **Bruttoanlageinvestitionen** im Euroraum waren im Berichtsquartal im Vorjahresvergleich unverändert, nachdem sie im dritten Jahresviertel 2013 um 1,6 % zurückgegangen waren (siehe Abbildung 2). Die **Bruttoinvestitionen**, zu denen auch die Vorratsveränderungen zählen, verringerten sich im vierten Quartal 2013 um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr, verglichen mit -0,1 % im vorangegangenen Jahresviertel (siehe Abbildung 3). Die anhaltende Schwäche der Bruttoinvestitionen führte zusammen mit einer zunehmenden Spartätigkeit des Eurogebiets zu einem erneuten Anstieg des Finanzierungsüberschusses des Euroraums gegenüber der übrigen Welt (was höheren Überschüssen in der Leistungsbilanz und bei den Vermögensübertragungen entspricht).

Private Haushalte

Die jährliche Wachstumsrate des **verfügbaren Einkommens (brutto)** der privaten Haushalte stieg von 1,0 % im dritten Quartal auf 1,5 % im vierten Quartal 2013 (siehe Tabelle 2). Diese Entwicklung ergab sich vor allem aus einer Zunahme des Arbeitnehmerentgelts, aber auch die

³ Das Reinvermögen der privaten Haushalte beinhaltet das Nettogeldvermögen und das Sachvermögen. Das Sachvermögen besteht vor allem aus Immobilienvermögen (Wohnimmobilien sowie Grund und Boden). Ferner zählt hierzu auch das Sachvermögen von Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die dem Sektor der privaten Haushalte zugerechnet werden.

⁴ Die Summe der Verschuldung der privaten Haushalte und der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften als prozentualer Anteil am BIP (auch als „private Verschuldung“ bezeichnet) ist einer der wichtigsten Indikatoren der Europäischen Kommission im Rahmen des Verfahrens bei einem makroökonomischen Ungleichgewicht. Was die nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften betrifft, so weicht die im Verfahren verwendete Definition des Begriffs „Verschuldung“ von der in dieser Pressemitteilung zugrunde gelegten Definition ab, da der bei dem Verfahren verwendete Indikator auf jährlichen, konsolidierten Daten (ohne Daten zur Fremdfinanzierung innerhalb des Sektors der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften) beruht und Verbindlichkeiten aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen nicht berücksichtigt werden. Handelskredite werden in beiden Fällen nicht berücksichtigt.

anderen Einkommensarten verzeichneten ein Wachstum; all dies wurde nur zum Teil durch den Negativeffekt höherer Steuern ausgeglichen (siehe auch Abbildung 4).

Die Jahreswachstumsrate der **Konsumausgaben** der privaten Haushalte lag im Berichtsquartal bei 1,2 % nach 1,0 % im dritten Vierteljahr 2013, während sich jene der Bruttoersparnis dieses Sektors im selben Zeitraum von 1,7 % auf 3,7 % erhöhte. Die **Bruttosparquote** der privaten Haushalte betrug im Schlussquartal 2013 13,1 %, verglichen mit 13,0 % im entsprechenden Vorjahrsquartal. Die jährliche Wachstumsrate ihrer Bruttoanlageinvestitionen belief sich im vierten Jahresviertel 2013 auf -1,0 % nach -1,4 % im vorangegangenen Dreimonatszeitraum.

Die jährliche Zuwachsrate der **Sachvermögensbildung (brutto)** der privaten Haushalte lag im Berichtszeitraum bei -1,5 % gegenüber -1,0 % im dritten Quartal 2013 (siehe Abbildung 5). Dieser erneute Rückgang führte zusammen mit einem Anstieg der Bruttoersparnis zu einem höheren **Finanzierungsüberschuss** der privaten Haushalte. Die Jahreswachstumsrate der Finanzierung dieses Sektors blieb im Berichtszeitraum mit 0,3 % konstant, während jene der Kreditfinanzierung rückläufig war (-0,3 % nach 0,0 % im dritten Quartal 2013; siehe Tabelle 2).

Die **Geldvermögensbildung der privaten Haushalte** wies mit 1,6 % eine unveränderte Jahreswachstumsrate auf. In der Komponentenbetrachtung zeigt sich, dass die jährliche Wachstumsrate der Anlagen in Bargeld und Einlagen im Schlussquartal 2013 auf 2,6 % sank (nach 3,1 % im Vorquartal), während jene der Anlagen privater Haushalte in Schuldverschreibungen mit -7,6% weniger negativ ausfiel als zuvor (-9,6 %). Im selben Zeitraum verringerte sich die Zwölfmonatsrate der Anlagen in Anteilsrechten von 2,6 % auf 1,7 %, und die jährliche Zuwachsrate der Ansprüche der privaten Haushalte gegenüber Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen blieb mit 2,9 % nach 2,8 % im dritten Quartal 2013 weitgehend unverändert.

In der Entwicklung der **Vermögensbilanz der privaten Haushalte** schlagen sich die Geld- und Sachvermögensbildung sowie der Zugang an Verbindlichkeiten wie auch Bewertungsveränderungen des Geld- und Sachvermögens nieder (siehe Abbildung 6 und Tabelle 2). Das **Reinvermögen der privaten Haushalte** nahm im Berichtszeitraum wie bereits im Vorquartal um 0,5 % gegenüber dem Vorjahr zu, da die Geld- und Sachvermögensbildung den Zugang an Verbindlichkeiten und die Bewertungsverluste überstiegen. In dieser Hinsicht wurde der Rückgang des **Immobilienvermögens der privaten Haushalte** (-2,2 % nach zuvor -2,0 %) zum Teil durch positive Bewertungsveränderungen beim Geldvermögen kompensiert. So nahm die Jahreswachstumsrate des Marktwerts der von den privaten Haushalten gehaltenen Anteilsrechte auf 11,2 % zu (nach 9,7 % im dritten Quartal 2013). Die **Verschuldungsquote der privaten Haushalte**, d. h. die ausstehenden Kredite als prozentualer Anteil am verfügbaren Einkommen (brutto) der privaten Haushalte, ging im Berichtszeitraum auf 97,1 % zurück, verglichen mit 98,4 % im vierten Quartal 2012; gemessen am BIP betrug die Verschuldung 64,4 % (siehe Tabelle 2).

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

Die jährliche Änderungsrate des **Unternehmensgewinns (netto)**⁵ der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften erhöhte sich im Schlussquartal 2013 mit 2,7 % nicht mehr so stark wie im vorherigen Jahresviertel, als die Rate 4,5 % betragen hatte (siehe Tabelle 3). Die jährliche Zuwachsrate der Nettowertschöpfung fiel mit 1,8 % höher aus als im Vorquartal (1,4 %). Die Jahreswachstumsrate der **Bruttoanlageinvestitionen** belief sich auf 1,5 % nach -1,6 % im vorangegangenen Vierteljahr. Die Zwölfmonatsrate der **gesamten Bruttosachvermögensbildung**, zu der auch die Vorratsveränderungen zählen, sank von 0,7 % auf -0,1 % (siehe Abbildung 8). Der **Finanzierungssaldo** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften als prozentualer Anteil an der Bruttowertschöpfung kletterte im Berichtsquartal auf 0,9 %, verglichen mit -0,6 % im entsprechenden Vorjahrsquartal (siehe Tabelle 3).

Das jährliche Wachstum der Finanzierung der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften war im vierten Quartal 2013 mit 0,8 % unverändert. Die jährliche Wachstumsrate der Kreditfinanzierung dieses Sektors erhöhte sich auf -1,1 % nach -1,3 % im vorherigen Dreimonatszeitraum. Die Jahreswachstumsrate der Emission von Schuldverschreibungen nahm auf 8,0 % ab (nach 8,6 % im dritten Quartal 2013). Die **Verschuldungsquote der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften**, d. h. die ausstehenden Kredite, Schuldverschreibungen und Verbindlichkeiten aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen als prozentualer Anteil am BIP, ging im Berichtszeitraum auf 103,6 % zurück, verglichen mit 105,7 % im vierten Quartal 2012. Die Jahreswachstumsrate der Eigenkapitalfinanzierung über die Begebung börsennotierter und nicht börsennotierter Aktien sowie sonstiger Anteilsrechte blieb mit 1,4 % stabil.

Was die **Geldvermögensbildung** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften angeht, so belief sich das jährliche Wachstum im letzten Jahresviertel 2013 wie bereits im Vorquartal auf 1,3 %. Die jährliche Zuwachsrate der Anlagen in Bargeld und Einlagen stieg von 4,5 % auf 5,5 %, während sich die Jahreswachstumsrate der Anlagen in Schuldverschreibungen von -8,3 % auf -11,5 % verringerte. Die jährliche Zuwachsrate der Kreditvergabe erhöhte sich im selben Zeitraum von -0,6 % auf -0,3 %, wohingegen jene der Anlagen in Anteilsrechten unverändert bei 1,4 % lag.

Versicherungsgesellschaften und Pensionseinrichtungen

Die jährliche Wachstumsrate der **versicherungstechnischen Rückstellungen**, die das wichtigste Finanzierungsinstrument der Versicherungsgesellschaften und Pensionseinrichtungen darstellen, war mit 3,0 % im vierten Quartal 2013 (nach 2,9 % im dritten Quartal) weitgehend unverändert. Das jährliche Wachstum der **Geldvermögensbildung** dieses Sektors beschleunigte sich in diesem Zeitraum von 3,0 % auf 3,4 %. Die Wachstumsrate der Anlagen in Schuldverschreibungen stieg

⁵ Der Unternehmensgewinn (netto) entspricht weitgehend dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der externen Unternehmensrechnungslegung (Gewinn nach Abzug der Zinsaufwendungen (netto) und einschließlich der Gewinne ausländischer Tochterunternehmen, aber vor Abzug der Steuerzahlungen und Dividendenausschüttungen).

unterdessen von 2,9 % auf 3,8 %, während sich jene der Anlagen in Anteilsrechten weitgehend unverändert auf 5,1 % belief (nach zuvor 5,0 %).

Medianfragen sind an Frau Elodie Nowodzki unter +49 69 1344 7390 zu richten.

Anmerkungen:

- Die **Jahreswachstumsrate der nichtfinanziellen Transaktionen und der Bestände an finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten** berechnet sich als prozentuale Veränderung des Transaktionswerts bzw. des Bestands im betreffenden Quartal gegenüber dem entsprechenden Wert vier Quartale zuvor. x_t sei der Wert der nichtfinanziellen Transaktion bzw. des Bestands am Quartalsende. Die jährliche prozentuale Veränderung $g(x_t)$ wird wie folgt berechnet:

$$g(x_t) = \frac{(x_t - x_{t-4})}{x_{t-4}} * 100$$

- Die **zur Analyse von finanziellen Transaktionen herangezogene Jahreswachstumsrate** bezieht sich auf den Gesamtwert der im Verlauf des Jahres getätigten Transaktionen im Verhältnis zum Bestand ein Jahr zuvor. In den Wachstumsraten für finanzielle Transaktionen wird der Einfluss von Umbewertungen, Neuordnungen und anderen nicht transaktionsbedingten Veränderungen auf die Bestände nicht berücksichtigt. f_t sei der Wert der Transaktionen mit einem bestimmten Finanzinstrument und F_t der Wert des entsprechenden Bestands am Ende des Quartals t. Die Jahreswachstumsrate $g(f_t)$ wird berechnet als Summe der im Jahresverlauf getätigten Transaktionen dividiert durch den Bestand ein Jahr zuvor:

$$g(f_t) = \left(\frac{\sum_{i=0}^3 f_{t-i}}{F_{t-4}} \right) * 100$$

- Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet umfassen integrierte nichtfinanzielle Konten und Finanzkonten einschließlich finanzieller Vermögensbilanzen und werden gemeinsam von der EZB und der Europäischen Kommission (Eurostat) in enger Zusammenarbeit mit den nationalen Zentralbanken und den nationalen Statistikämtern der EU erstellt.⁶ Die europäischen Sektorkonten (d. h. jene für die EU und

⁶ Die nichtfinanziellen Konten für die Europäische Union sind auf der Website von Eurostat unter <http://ec.europa.eu/eurostat/sectoraccounts> abrufbar.

den Euroraum) folgen der Methodik des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen von 1995 (ESVG 95).⁷ Eine ausführliche Reihe von Quartalsdaten findet sich in den Tabellen 3.1 bis 3.5 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet“ im Statistikteil des Monatsberichts der EZB. Bei den privaten Haushalten und den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften kann sich aufgrund statistischer Diskrepanzen der Finanzierungssaldo, der aus den nichtfinanziellen Konten abgeleitet wird, von jenem, der sich aus den finanziellen Konten ergibt, unterscheiden.

- Diese Pressemitteilung enthält Revisionen für das dritte Quartal 2013 sowie für die vorangegangenen Quartale.
- Umfassende Tabellen sind auf der Website der EZB unter <http://sdw.ecb.europa.eu/reports.do?node=1000002343> abrufbar. Die Zeitreihen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet können über das Statistical Data Warehouse (SDW) der EZB heruntergeladen werden.
- Die Veröffentlichung der Daten zu den wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklungen im Euro-Währungsgebiet im ersten Quartal 2014 ist für den 29. Juli 2014 um 10.00 Uhr (MEZ) vorgesehen.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation & Sprachendienst

Internationale Medienarbeit

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 1344 7455 • Fax: +49 69 1344 7404

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

⁷ Nähere Informationen finden sich unter <http://forum.europa.eu.int/irc/dsis/nfaccount/info/data/esa95/en/titelen.htm>.

Euro-Währungsgebiet

Abbildung 1 Wachstum des verfügbaren Einkommens (netto) im Euro-Währungsgebiet und Aufteilung nach Sektoren
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

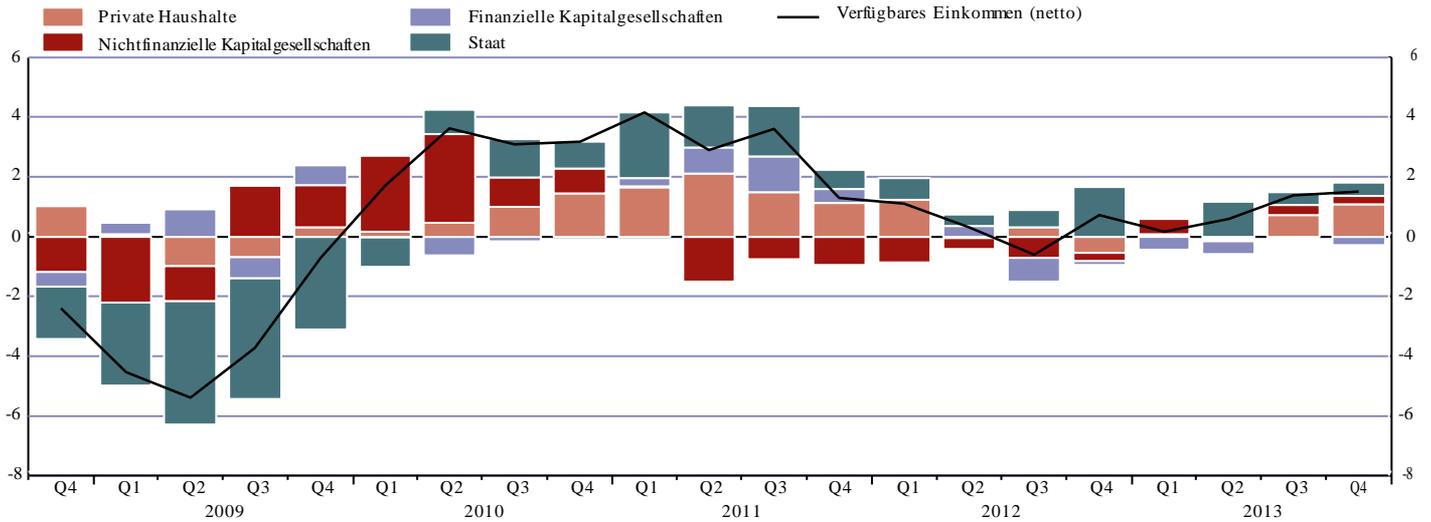


Abbildung 2 Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen im Euro-Währungsgebiet und Beiträge nach Sektoren
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

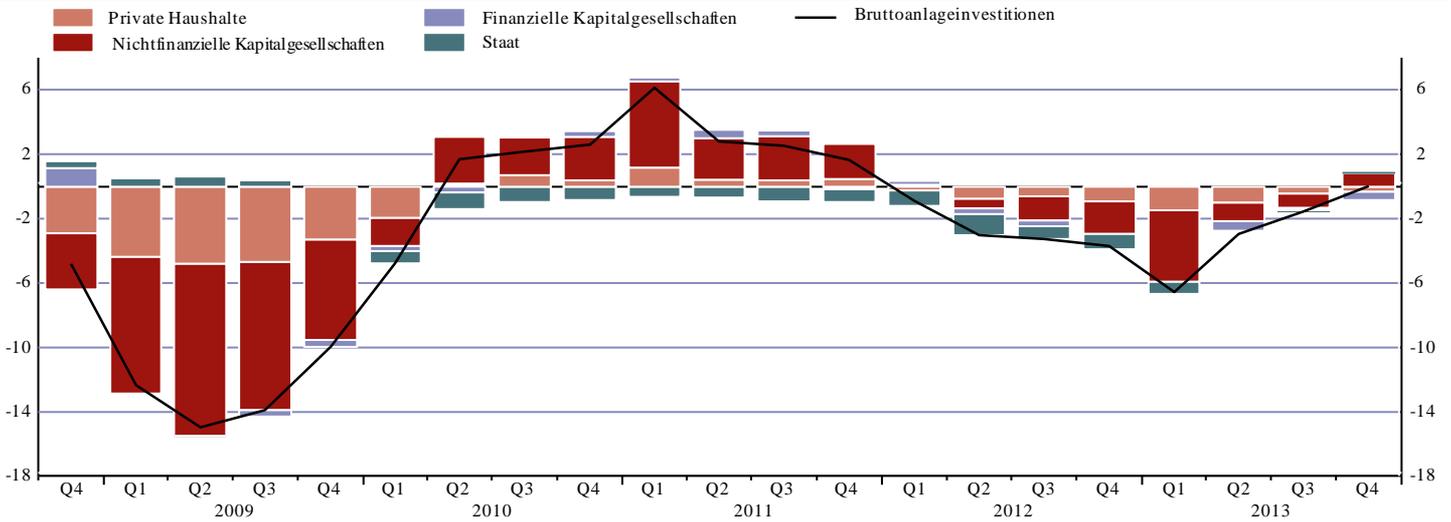
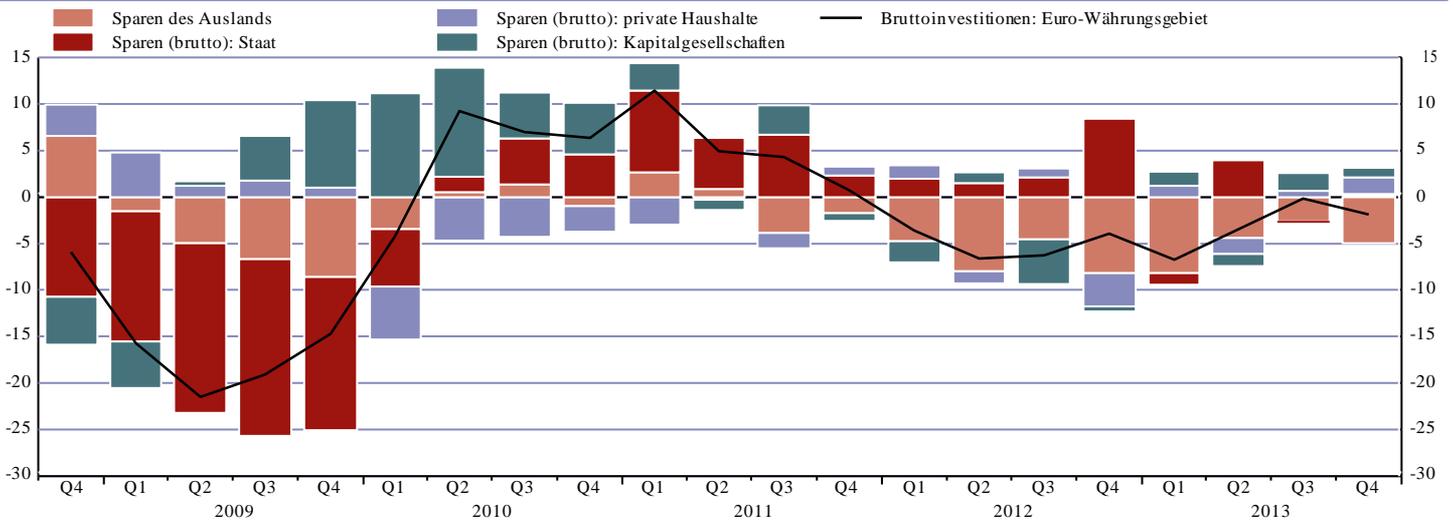


Abbildung 3 Wachstum der Bruttoinvestitionen im Euro-Währungsgebiet und deren Finanzierung durch Sparen (brutto), nach Sektoren
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

Private Haushalte im Euro-Währungsgebiet

Abbildung 4 Wachstum des verfügbaren Einkommens (brutto) der privaten Haushalte und Beiträge nach Einkommenskomponenten

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

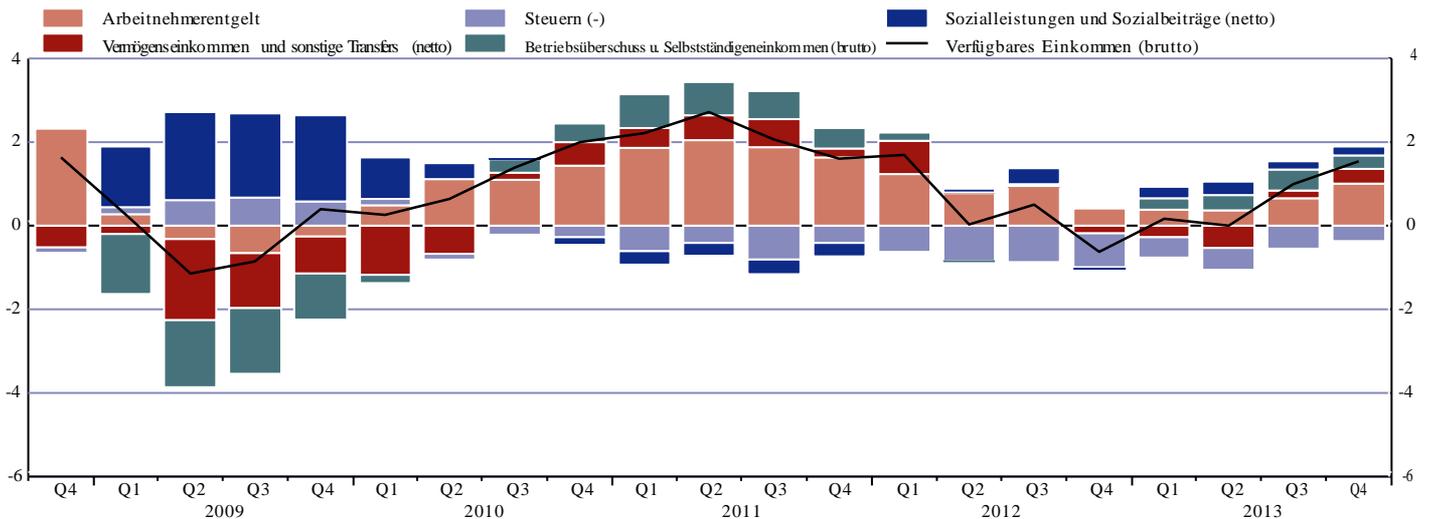


Abbildung 5 Wachstum der Sachvermögensbildung der privaten Haushalte und Beiträge nach Innen- und Außenfinanzierungsquellen

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

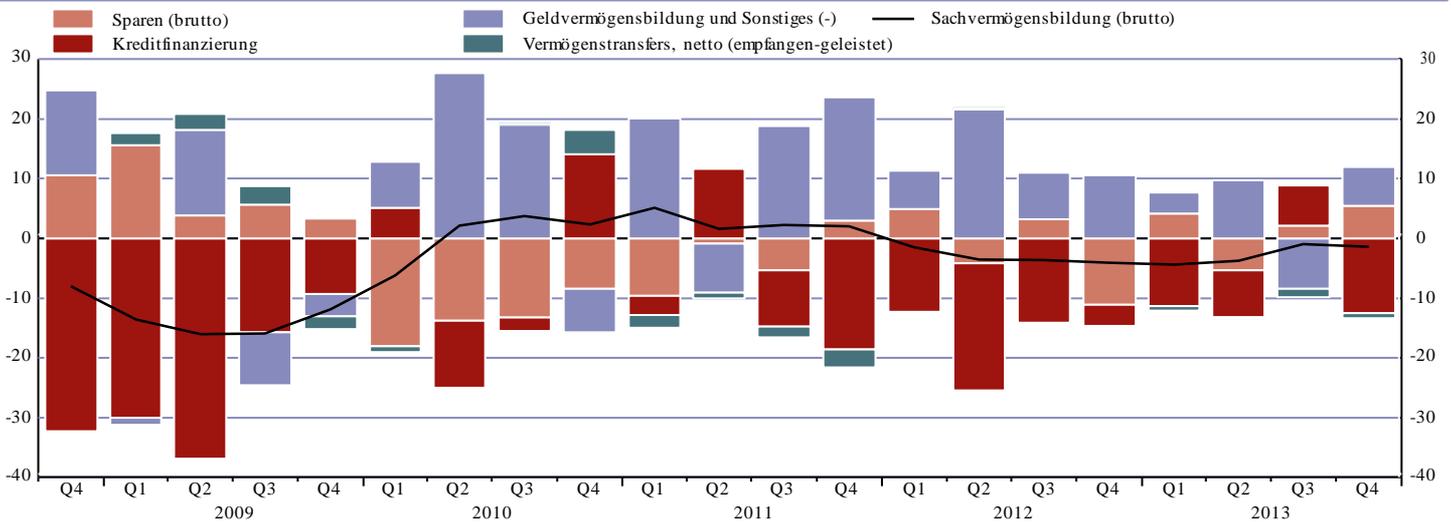
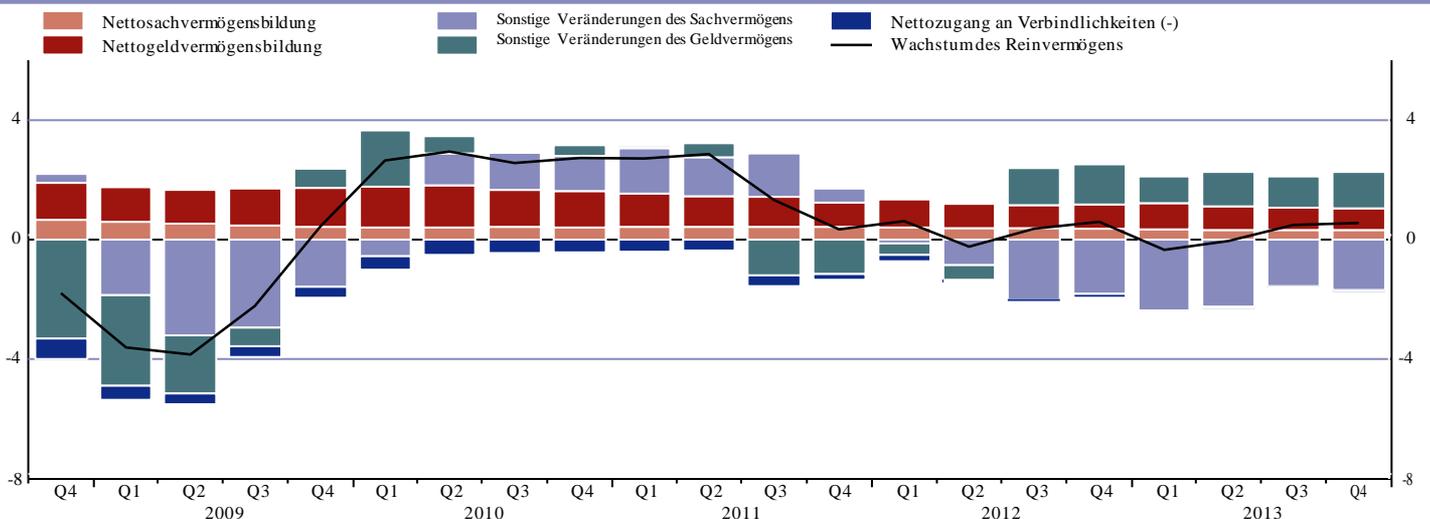


Abbildung 6 Wachstum des Reinvermögens der privaten Haushalte und Beiträge nach Art der Vermögensänderung

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften im Euro-Währungsgebiet

Abbildung 7 Wachstum des Unternehmensgewinns (netto) nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und Beiträge nach Komponenten

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

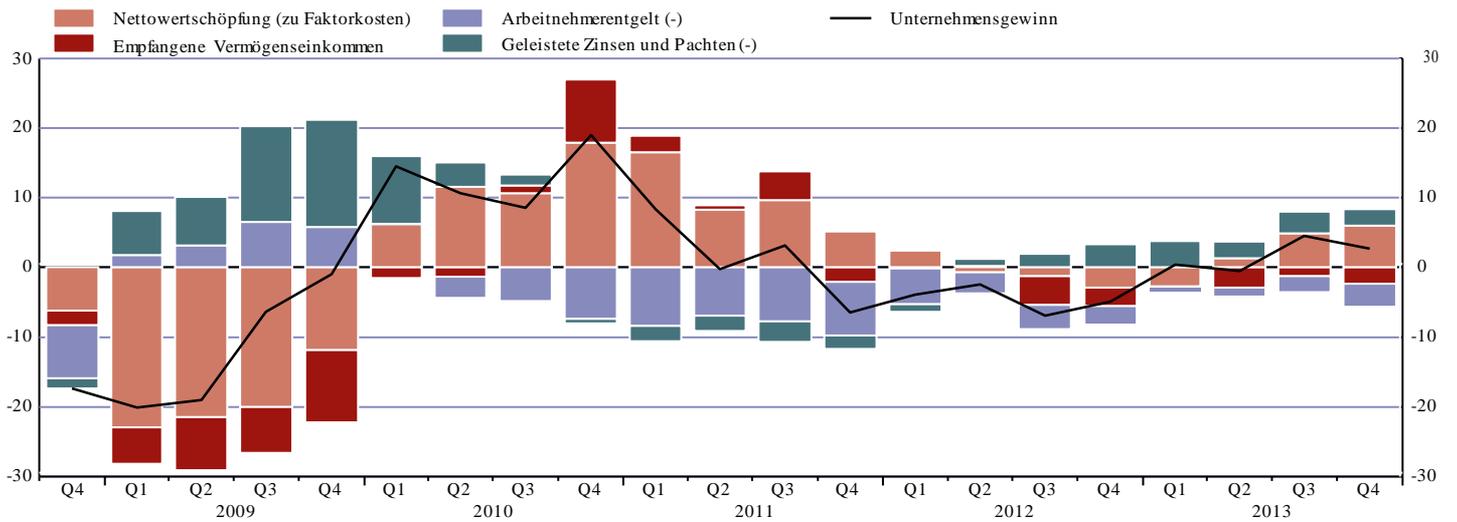
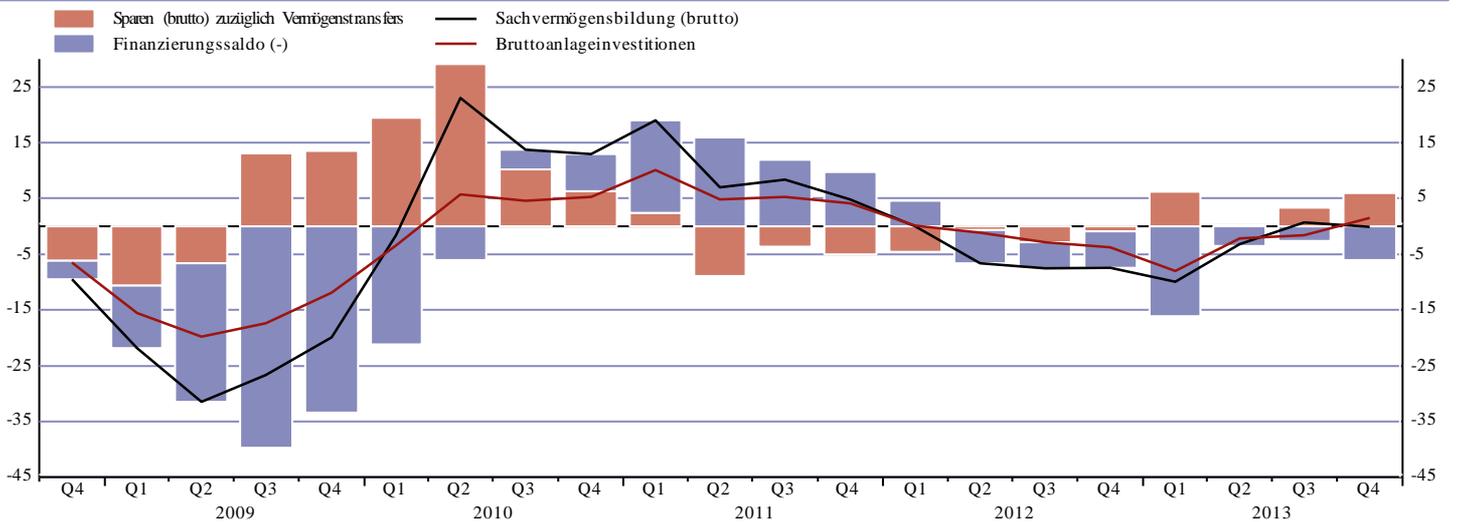


Abbildung 8 Wachstum der Sachvermögensbildung nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und Beiträge nach Innen- und Außenfinanzierungsquellen

(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

Tabelle I Einkommen, Konsum, Sparen, Sachvermögensbildung und Finanzierungssaldo: Euro-Währungsgebiet und Beiträge nach Sektoren

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto) im Euro-Währungsgebiet	
	2010	2011	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2013 Q3	2013 Q4	2012 Q4	2013 Q4
Verfügbares Einkommen, netto:											
Euro-Währungsgebiet	7 644	7 869	7 899	7 902	7 913	7 940	7 972	1,4	1,5	100,0	100,0
Private Haushalte ²⁾	5 698	5 819	5 836	5 838	5 837	5 851	5 873	1,0	1,5	73,9	73,7
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	151	90	47	56	54	61	67			0,6	0,8
Finanzielle Kapitalgesellschaften	177	232	221	213	204	203	197			2,8	2,5
Staat	1 617	1 729	1 795	1 795	1 818	1 826	1 835	1,9	1,7	22,7	23,0
Konsumausgaben:											
Euro-Währungsgebiet	7 306	7 471	7 512	7 515	7 528	7 551	7 576	1,2	1,3	95,1	95,0
Private Haushalte ²⁾	5 290	5 441	5 474	5 471	5 478	5 491	5 507	1,0	1,2	69,3	69,1
Kollektivverbrauch des Staates	769	772	770	773	775	777	780	1,2	1,3	9,8	9,8
Staat: soziale Sachtransfers ³⁾	1 247	1 258	1 267	1 272	1 276	1 283	1 288	2,3	1,6	16,0	16,2
Sparen, netto:											
Euro-Währungsgebiet	338	398	387	387	385	390	396	4,7	5,4	4,9	5,0
Private Haushalte ²⁾	463	436	419	423	415	417	422	2,5	5,7	5,3	5,3
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	150	85	42	52	50	57	63			0,5	0,8
Finanzielle Kapitalgesellschaften	123	179	169	161	153	150	144			2,1	1,8
Staat	-399	-302	-243	-249	-232	-234	-233			-3,1	-2,9
Abschreibungen:											
Euro-Währungsgebiet	1 419	1 462	1 496	1 503	1 509	1 516	1 523	1,7	2,0	18,9	19,1
Private Haushalte ²⁾	386	395	402	403	404	405	407	1,2	1,8	5,1	5,1
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	800	827	849	853	857	861	865	1,9	2,0	10,8	10,9
Finanzielle Kapitalgesellschaften	42	44	44	44	45	45	45	2,4	3,5	0,6	0,6
Staat	191	196	201	203	204	205	206	1,9	1,9	2,6	2,6
Vermögenstransfers, netto (empfangen – geleistet):											
Euro-Währungsgebiet	9	6	12	12	14	15	18			0,2	0,2
Private Haushalte ²⁾	13	2	1	0	-1	-3	-4			0,0	0,0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	65	67	64	67	66	63	66			0,8	0,8
Finanzielle Kapitalgesellschaften	60	4	54	57	61	58	25			0,7	0,3
Staat	-129	-67	-107	-112	-113	-104	-69			-1,4	-0,9
Bruttoanlageinvestitionen:											
Euro-Währungsgebiet	1 761	1 817	1 767	1 739	1 726	1 719	1 719	-1,6	0,0	22,4	21,6
Private Haushalte ²⁾	554	565	553	547	543	541	539	-1,4	-1,0	7,0	6,8
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	927	982	964	945	939	936	939	-1,6	1,5	12,2	11,8
Finanzielle Kapitalgesellschaften	44	48	47	47	45	44	42	-8,4	-17,7	0,6	0,5
Staat	235	221	203	200	199	198	199	-0,5	0,4	2,6	2,5
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ⁴⁾:											
Euro-Währungsgebiet	20	57	19	10	6	12	5			0,2	0,1
Private Haushalte ²⁾	3	8	1	2	1	1	0			0,0	0,0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	19	55	18	11	8	13	10			0,2	0,1
Finanzielle Kapitalgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0			0,0	0,0
Staat	-3	-6	0	-2	-3	-3	-5			0,0	-0,1
Finanzierungssaldo:											
Euro-Währungsgebiet	-15	-8	109	153	176	189	213			1,4	2,7
Private Haushalte ²⁾	303	260	267	277	275	277	285			3,4	3,6
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	70	-58	-27	17	26	32	46			-0,3	0,6
Finanzielle Kapitalgesellschaften	180	178	219	215	214	209	172			2,8	2,2
Staat	-569	-387	-351	-356	-338	-329	-290			-4,4	-3,6

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion vier Quartale zuvor stehen.

2) Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

3) Transfers von Waren und Dienstleistungen von staatlichen Stellen und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck an einzelne private Haushalte.

4) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

Tabelle 2 Private Haushalte ¹⁾

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ²⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾	
	2010	2011	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2013 Q3	2013 Q4	2012 Q4	2013 Q4
Arbeitnehmerentgelt	4 521	4 634	4 686	4 692	4 698	4 708	4 724	0,9	1,3	74,4	74,5
Betriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen, brutto	1 449	1 491	1 494	1 498	1 504	1 512	1 517	2,1	1,4	23,7	23,9
Vermögenseinkommen (empfangen - geleistet)	788	819	826	819	810	814	818			13,1	12,9
Sozialleistungen und Sozialbeiträge, netto (empfangen - geleistet)	104	85	93	97	102	105	109			1,5	1,7
Sonstige laufende Transfers (empfangen - geleistet)	70	68	71	74	74	73	74			1,1	1,2
Einkommen- und Vermögensteuern (-)	849	883	932	940	948	956	962	3,7	2,2	14,8	15,2
Verfügbares Einkommen, brutto	6 083	6 214	6 238	6 240	6 240	6 255	6 280	1,0	1,5	99,1	99,1
+Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche ³⁾	55	58	57	56	56	57	57	8,0	-0,8	0,9	0,9
Verfügbares Einkommen, brutto, zuzüglich Anpassung ³⁾	6 139	6 272	6 295	6 297	6 296	6 312	6 336	1,0	1,5	100,0	100,0
Konsumausgaben	5 290	5 441	5 474	5 471	5 478	5 491	5 507	1,0	1,2	87,0	86,9
Sparen, brutto	849	831	820	826	818	821	829	1,7	3,7	13,0	13,1
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	13	2	1	0	-1	-3	-4			0,0	-0,1
Bruttoanlageinvestitionen	554	565	553	547	543	541	539	-1,4	-1,0	8,8	8,5
Sonstige Sachvermögensbildung ⁴⁾	3	8	1	2	1	1	0			0,0	0,0
Finanzierungssaldo	303	260	267	277	275	277	285			4,2	4,5
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ⁵⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾	
	2010	2011	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2013 Q3	2013 Q4	2012 Q4	2013 Q4
Geldvermögensbildung	498	348	350	373	335	318	318	1,6	1,6	5,6	5,0
Bargeld und Einlagen	176	172	237	235	225	213	182	3,1	2,6	3,8	2,9
Schuldverschreibungen	6	86	-95	-124	-126	-139	-107	-9,6	-7,6	-1,5	-1,7
Anteilsrechte	43	-26	74	122	106	115	79	2,6	1,7	1,2	1,2
Börsennotierte Aktien	18	22	6	13	3	-7	-13	-0,9	-1,6	0,1	-0,2
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	76	21	59	61	42	56	42	2,4	1,8	0,9	0,7
Investmentzertifikate	-50	-70	10	48	61	66	50	4,7	3,4	0,2	0,8
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen	249	116	132	149	156	166	175	2,8	2,9	2,1	2,8
Sonstige Forderungen ⁶⁾	23	1	2	-9	-25	-36	-11			0,0	-0,2
Finanzierung	179	85	47	40	29	24	21	0,3	0,3	0,7	0,3
Kredite	114	88	14	-1	-12	-3	-20	0,0	-0,3	0,2	-0,3
Kurzfristig	-19	-9	-4	-4	-5	-4	-10	-1,0	-2,7	-0,1	-0,2
Langfristig	134	97	18	3	-7	1	-10	0,0	-0,2	0,3	-0,2
Sonstige Verbindlichkeiten ⁷⁾	65	-3	33	41	41	26	41			0,5	0,6
Finanzierungssaldo (Finanzierungskonto)	319	263	303	333	306	294	298	2,3	2,3	4,8	4,7
Nicht transaktionsbedingte Veränderungen des Finanzvermögens	150	-487	570	387	488	444	519			9,1	8,2
Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ²⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾ bzw. in % des BIP ⁸⁾	
	2010	2011	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2013 Q3	2013 Q4	2012 Q4	2013 Q4
Forderungen	19 099	19 048	19 936	20 151	20 192	20 395	20 725	3,6	4,0	316,7	327,1
Bargeld und Einlagen	6 624	6 810	7 046	7 083	7 145	7 143	7 224	3,0	2,5	111,9	114,0
Schuldverschreibungen	1 484	1 455	1 414	1 323	1 352	1 300	1 267	-10,5	-10,3	22,5	20,0
Anteilsrechte	4 603	4 234	4 606	4 777	4 727	4 931	5 123	9,7	11,2	73,2	80,9
Börsennotierte Aktien	821	713	804	830	815	885	954	14,2	18,6	12,8	15,1
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	2 325	2 197	2 356	2 441	2 411	2 513	2 607	8,9	10,6	37,4	41,1
Investmentzertifikate	1 458	1 324	1 445	1 506	1 501	1 534	1 563	8,6	8,1	23,0	24,7
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen	5 494	5 625	5 939	6 034	6 039	6 098	6 184	4,3	4,1	94,3	97,6
Sonstige Forderungen ⁶⁾	894	924	932	933	930	923	927			14,8	14,6
Verbindlichkeiten	6 720	6 892	6 907	6 915	6 884	6 864	6 879	-0,4	-0,4	109,7	108,6
Kredite	6 110	6 205	6 196	6 169	6 168	6 165	6 152	-0,5	-0,7	98,4	97,1
Kurzfristig	360	360	352	344	351	343	339	-1,5	-3,7	5,6	5,3
Langfristig	5 751	5 845	5 844	5 825	5 818	5 821	5 813	-0,4	-0,5	92,8	91,7
Sonstige Verbindlichkeiten ⁷⁾	603	679	703	739	708	692	719			11,2	11,3
Sachvermögen	29 873	30 244	29 625	29 183	29 197	29 312	29 041	-1,8	-2,0	470,6	458,3
Darunter: Immobilienvermögen	28 370	28 696	28 055	27 603	27 608	27 714	27 435	-2,0	-2,2	445,7	433,0
Reinvermögen	42 253	42 400	42 654	42 418	42 505	42 842	42 888	0,5	0,5	677,6	676,9
Nachrichtlich: Verschuldung ⁹⁾	6 110	6 205	6 196	6 169	6 168	6 165	6 152	-0,5	-0,7	65,6	64,4

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

2) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

3) Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche, netto (empfangen - geleistet).

4) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

5) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

6) Einschließlich gewährter Kredite sowie Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

7) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto) und Ansprüchen aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen.

8) Verschuldung in % des Bruttoinlandsprodukts.

9) Die Verschuldung entspricht den aufgenommenen Krediten.

Tabelle 3 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- bzw. Nettowertschöpfung ²⁾	
	2010	2011	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2013 Q3	2013 Q4	2012 Q4	2013 Q4
	Bruttowertschöpfung	4 663	4 823	4 846	4 842	4 852	4 870	4 893	1,5	1,8	100,0
Nettowertschöpfung	3 863	3 996	3 997	3 989	3 995	4 009	4 028	1,4	1,8	82,5	82,3
Unternehmensgewinn, netto	1 286	1 298	1 242	1 243	1 241	1 254	1 261	4,5	2,7	31,1	31,3
Verfügbares Einkommen, netto	151	90	47	56	54	61	67			1,2	1,7
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-1	-4	-5	-5	-4	-4	-4			-0,1	-0,1
Sparen, netto	150	85	42	52	50	57	63			1,0	1,6
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	65	67	64	67	66	63	66			1,3	1,3
Abschreibungen	800	827	849	853	857	861	865	1,9	2,0	17,5	17,7
Bruttoanlageinvestitionen	927	982	964	945	939	936	939	-1,6	1,5	19,9	19,2
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ³⁾	19	55	18	11	8	13	10			0,4	0,2
Finanzierungssaldo	70	-58	-27	17	26	32	46			-0,6	0,9
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ⁴⁾		In % der Brutto- wertschöpfung	
	2010	2011	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2013 Q3	2013 Q4	2012 Q4	2013 Q4
	Geldvermögensbildung	657	511	238	285	194	222	236	1,3	1,3	4,9
Bargeld und Einlagen	89	78	71	45	49	90	112	4,5	5,5	1,5	2,3
Schuldverschreibungen	24	-16	2	-20	-29	-29	-41	-8,3	-11,5	0,0	-0,8
Kredite	138	147	107	67	11	-19	-8	-0,6	-0,3	2,2	-0,2
Anteilsrechte	221	250	139	183	102	115	117	1,4	1,4	2,9	2,4
Börsennotierte Aktien	38	25	14	13	20	25	13	2,3	1,1	0,3	0,3
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	211	256	118	151	85	100	116	1,5	1,7	2,4	2,4
Investmentzertifikate	-27	-31	6	19	-3	-10	-12	-2,5	-2,9	0,1	-0,2
Sonstige Forderungen ⁵⁾	185	52	-80	11	62	65	55			-1,7	1,1
Finanzierung	603	573	301	324	200	207	203	0,8	0,8	6,2	4,1
Schuldverschreibungen	66	48	119	105	90	87	83	8,6	8,0	2,4	1,7
Kurzfristig	-5	12	0	4	-9	-1	-6	-1,0	-7,2	0,0	-0,1
Langfristig	70	37	119	101	99	88	89	9,5	9,3	2,4	1,8
Kredite	96	185	37	14	-58	-113	-92	-1,3	-1,1	0,8	-1,9
Kurzfristig	-30	54	29	22	-47	-78	-88	-3,3	-3,8	0,6	-1,8
Langfristig	127	131	8	-8	-11	-35	-4	-0,6	-0,1	0,2	-0,1
Anteilsrechte	237	218	190	170	154	182	190	1,4	1,4	3,9	3,9
Börsennotierte Aktien	31	27	26	11	21	23	30	0,6	0,8	0,5	0,6
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	206	191	164	159	134	159	159	1,7	1,7	3,4	3,3
Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen	1	5	4	4	4	3	3	1,0	1,0	0,1	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	202	117	-49	32	11	48	19			-1,0	0,4
Finanzierungssaldo (Finanzierungskonto)	55	-61	-63	-39	-6	15	33			-1,3	0,7
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- wertschöpfung bzw. in % des BIP ⁵⁾	
	2010	2011	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2013 Q3	2013 Q4	2012 Q4	2013 Q4
	Geldvermögensbildung	16 918	17 023	17 780	18 094	17 864	18 345	18 776	4,3	5,6	366,9
Bargeld und Einlagen	1 869	1 942	2 060	2 026	2 027	2 077	2 168	4,0	5,2	42,5	44,3
Schuldverschreibungen	336	334	352	352	325	333	321	-6,0	-8,8	7,3	6,6
Kredite	2 880	3 049	3 128	3 140	3 142	3 146	3 134	-0,5	0,2	64,5	64,0
Anteilsrechte	7 918	7 688	8 312	8 607	8 430	8 868	9 179	8,4	10,4	171,5	187,6
Börsennotierte Aktien	1 173	993	1 158	1 203	1 191	1 303	1 399	22,4	20,8	23,9	28,6
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	6 287	6 304	6 749	6 990	6 849	7 174	7 381	6,7	9,4	139,3	150,8
Investmentzertifikate	457	392	405	414	390	390	398	0,1	-1,6	8,4	8,1
Sonstige Forderungen ⁶⁾	3 914	4 010	3 928	3 969	3 940	3 920	3 975	81,1	81,2		
Finanzierung	26 188	25 654	26 654	27 031	26 826	27 599	28 179	4,6	5,7	550,0	575,9
Schuldverschreibungen	881	876	1 034	1 055	1 051	1 082	1 084	7,0	4,8	21,3	22,2
Kurzfristig	73	83	82	91	90	90	77	-0,5	-6,6	1,7	1,6
Langfristig	808	793	952	963	961	992	1008	7,7	5,8	19,6	20,6
Kredite	8 487	8 642	8 607	8 573	8 533	8 480	8 461	-2,4	-1,7	177,6	172,9
Kurzfristig	2 289	2 319	2 328	2 314	2 284	2 234	2 213	-5,4	-4,9	48,0	45,2
Langfristig	6 197	6 324	6 278	6 260	6 249	6 246	6 248	-1,3	-0,5	129,6	127,7
Anteilsrechte	13 007	12 315	13 225	13 635	13 506	14 299	14 871	10,7	12,5	272,9	303,9
Börsennotierte Aktien	3 805	3 287	3 747	3 891	3 853	4 202	4 515	18,2	20,5	77,3	92,3
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	9 203	9 029	9 477	9 744	9 653	10 098	10 357	7,8	9,3	195,6	211,7
Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen	340	345	349	350	351	351	353	1,0	1,0	7,2	7,2
Sonstige Verbindlichkeiten ⁷⁾	3 472	3 475	3 439	3 418	3 386	3 386	3 409			71,0	69,7
Nachrichtlich: Verschuldung⁸⁾	9 708	9 863	9 990	9 978	9 935	9 913	9 898	-1,4	-0,9	105,7	103,6

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-1}) / x_{t-1}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-1} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Unternehmensgewinn (netto) und Sparen (netto) in % der Nettowertschöpfung.

3) Vorratsveränderungen, Nettuzugang an Wertsachen und Nettuzugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

4) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

5) Verschuldung in % des Bruttoinlandsprodukts.

6) Einschließlich Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

7) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto) und Einlagen.

8) Aufgenommene Kredite, begebene Schuldverschreibungen und Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen. Handelskredite werden nicht berücksichtigt, da sie nicht in allen Ländern des Euro-Währungsgebiets verfügbar sind (Schätzungen zufolge entsprechen die Handelskredite rund 25 % des BIP).

Tabelle 4 Staat

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2010	2011	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2013 Q3	2013 Q4	2012 Q4	2013 Q4
Verfügbares Einkommen, netto	1 617	1 729	1 795	1 795	1 818	1 826	1 835	1,9	1,7	100,0	100,0
Konsumausgaben	2 016	2 030	2 037	2 044	2 050	2 060	2 068	1,9	1,5	113,5	112,7
Sparen, netto	-399	-302	-243	-249	-232	-234	-233			-13,5	-12,7
Abschreibungen	191	196	201	203	204	205	206	1,9	1,9	11,2	11,2
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	-129	-67	-107	-112	-113	-104	-69			-6,0	-3,8
Bruttoanlageinvestitionen	235	221	203	200	199	198	199	-0,5	0,4	11,3	10,8
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ²⁾	-3	-6	0	-2	-3	-3	-5			0,0	-0,3
Finanzierungssaldo	-569	-387	-351	-356	-338	-329	-290			-19,5	-15,8
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ³⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2010	2011	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2013 Q3	2013 Q4	2012 Q4	2013 Q4
Nettozugang an Forderungen	236	6	315	241	203	120	52	4,0	1,7	17,6	2,8
Geldvermögensbildung⁴⁾	194	2	311	230	204	159	65	6,8	2,7	17,4	3,5
Bargeld und Einlagen	20	37	28	-21	14	-24	-51	-2,9	-6,8	1,6	-2,8
Schuldverschreibungen	129	-22	-7	-2	-14	-7	-15	-1,6	-3,2	-0,4	-0,8
Kredite	48	-7	284	247	185	173	112	25,2	13,8	15,8	6,1
Kurzfristig	-8	-26	38	30	2	-4	-4	-4,7	-3,7	2,1	-0,2
Langfristig	56	20	246	217	182	177	115	29,4	16,2	13,7	6,3
Anteilsrechte	-3	-6	6	7	19	17	19	4,4	4,9	0,3	1,1
Börsennotierte Aktien	-6	-6	2	2	18	21	17	10,3	7,8	0,1	0,9
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	0	0	0	0	0	0	0	-5,4	63,2	0,0	0,0
Investmentzertifikate	3	0	4	5	1	-4	3	-1,9	1,4	0,2	0,1
Sonstige Forderungen ⁵⁾	42	3	4	11	-1	-39	-13			0,2	-0,7
Nettozugang an Verbindlichkeiten	805	393	666	597	541	449	342	4,4	3,2	37,1	18,6
Finanzierung⁴⁾	767	410	746	683	591	542	404	5,6	4,1	41,6	22,0
Bargeld und Einlagen	23	10	6	13	9	9	-2	3,1	-0,7	0,3	-0,1
Schuldverschreibungen	457	341	295	333	379	323	308	4,5	4,2	16,4	16,8
Kurzfristig	-60	11	-42	-44	-36	-25	-44	-3,5	-6,5	-2,4	-2,4
Langfristig	517	330	337	377	415	348	352	5,3	5,2	18,8	19,2
Kredite	287	60	446	337	203	211	98	10,2	4,3	24,8	5,3
Kurzfristig	172	-57	-27	-34	-66	-54	-28	-17,1	-9,3	-1,5	-1,5
Langfristig	115	117	473	372	269	264	126	15,0	6,4	26,3	6,9
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	38	-17	-80	-86	-50	-93	-62			-4,5	-3,4
Finanzierungssaldo (Finanzierungskonto)	-569	-387	-351	-356	-338	-329	-290			-19,5	-15,8
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2010	2011	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2013 Q3	2013 Q4	2012 Q4	2013 Q4
Forderungen	2 772	2 756	3 087	3 123	3 262	3 195	3 200	5,8	3,7	172,0	174,4
Geldvermögensbildung⁴⁾	2 129	2 099	2 435	2 466	2 612	2 561	2 578	9,5	5,9	135,7	140,5
Bargeld und Einlagen	686	722	754	783	866	786	706	-2,7	-6,4	42,0	38,5
Schuldverschreibungen	497	462	474	463	461	454	456	0,9	-3,7	26,4	24,9
Kredite	516	535	808	815	861	858	936	24,9	15,8	45,0	51,0
Kurzfristig	81	63	96	92	102	82	99	-4,8	2,3	5,4	5,4
Langfristig	435	472	712	723	759	776	837	29,2	17,6	39,7	45,6
Anteilsrechte	431	380	399	405	424	463	479	17,4	20,3	22,2	26,1
Börsennotierte Aktien	264	209	213	211	231	264	278	29,9	30,6	11,9	15,2
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	1	1	0	1	1	1	1	94,6	204,7	0,0	0,0
Investmentzertifikate	165	170	185	194	193	199	200	4,0	8,1	10,3	10,9
Sonstige Forderungen ⁵⁾	643	657	652	657	650	634	622			36,3	33,9
Verbindlichkeiten	9 164	9 483	10 657	10 801	10 918	10 841	10 966	5,1	2,9	593,8	597,5
Finanzierung⁴⁾	8 489	8 793	9 968	10 105	10 231	10 168	10 307	5,9	3,4	555,3	561,6
Bargeld und Einlagen	266	276	282	272	278	284	280	3,1	-0,7	15,7	15,3
Schuldverschreibungen	6 500	6 704	7 413	7 571	7 658	7 594	7 651	4,8	3,2	413,0	416,9
Kurzfristig	701	716	673	695	679	680	627	-3,8	-6,8	37,5	34,2
Langfristig	5 799	5 988	6 740	6 877	6 979	6 913	7 024	5,7	4,2	375,5	382,8
Kredite	1 722	1 813	2 273	2 261	2 296	2 291	2 375	10,4	4,5	126,6	129,4
Kurzfristig	369	327	304	289	282	259	280	-17,2	-7,9	16,9	15,2
Langfristig	1 354	1 486	1 969	1 972	2 013	2 032	2 096	15,3	6,4	109,7	114,2
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	675	689	690	696	687	672	659			38,4	35,9
<i>Nachrichtlich: Staatsverschuldung (zum Nennwert)⁷⁾</i>	7 846,0	8 243,0	8 610,8	8 822,5	8 948,4	8 915,1	8 881,6				

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_{t-1} - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern.

3) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

4) In Einklang mit den bestehenden Konventionen schließt die Finanzierung des Staates den Nettozugang an Verbindlichkeiten in Form von Finanzderivaten, Anteilsrechten, Ansprüchen privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten aus. Ebenso werden unter der Geldvermögensbildung des Staates Finanzderivate, Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle sowie sonstige Forderungen nicht berücksichtigt.

5) Einschließlich Finanzderivaten, Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

6) Einschließlich Ansprüchen privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen, Finanzderivaten sowie nicht börsennotierter Aktien und sonstiger Anteilsrechte.

7) Staatsverschuldung zum Nennwert und nach Konsolidierung zwischen den einzelnen Teilssektoren des Staates.

Tabelle 5 Finanzielle Kapitalgesellschaften

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- bzw. Nettowertschöpfung ²⁾	
	2010	2011	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2013 Q3	2013 Q4	2012 Q4	2013 Q4
	Bruttowertschöpfung	428	428	422	421	421	423	424	1,8	1,0	100,0
Nettowertschöpfung	386	385	377	376	377	378	379	1,7	0,8	89,5	89,3
Unternehmensgewinn, netto	466	506	460	457	455	453	455	-1,5	1,6	121,7	120,1
Verfügbares Einkommen, netto	177	232	221	213	204	203	197			58,6	51,9
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-54	-53	-52	-52	-52	-53	-53			-13,9	-14,0
Sparen, netto	123	179	169	161	153	150	144			44,7	37,9
Vermögenstransfers, netto (empfangen – geleistet)	60	4	54	57	61	58	25			12,7	5,9
Abschreibungen	42	44	44	44	45	45	45	2,4	3,5	10,5	10,7
Bruttoanlageinvestitionen	44	48	47	47	45	44	42	-8,4	-17,7	11,1	9,8
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ³⁾	0	0	0	0	0	0	0			0,0	0,0
Finanzierungssaldo	180	178	219	215	214	209	172			52,0	40,6
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ⁴⁾		In % der Bruttowertschöpfung	
	2010	2011	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2013 Q3	2013 Q4	2012 Q4	2013 Q4
	Geldvermögensbildung	1 416	2 775	1 120	-503	-1 035	-1 349	-1 410	-2,3	-2,4	265,6
Bargeld und Einlagen	91	1 793	21	-1 428	-1 972	-1 974	-1 870	-13,2	-13,0	5,0	-440,7
Schuldverschreibungen	231	287	473	264	423	292	104	2,2	0,8	112,3	24,5
Kurzfristig	-31	90	-24	-60	-73	-117	-155	-11,0	-15,3	-5,7	-36,5
Langfristig	262	196	497	324	496	409	259	3,4	2,1	118,0	61,0
Kredite	639	343	255	228	139	-35	-184	-0,2	-1,0	60,5	-43,5
Kurzfristig	187	75	155	102	36	-105	-120	-2,5	-2,9	36,7	-28,2
Langfristig	452	268	101	126	102	70	-65	0,5	-0,5	23,9	-15,3
Anteilsrechte	386	333	430	409	439	475	606	4,1	5,2	101,9	143,0
Sonstige Forderungen ⁵⁾	68	19	-59	25	-63	-106	-66			-14,0	-15,6
Finanzierung	1 235	2 598	901	-718	-1 249	-1 558	-1 582	-2,7	-2,7	213,6	-373,0
Bargeld und Einlagen	290	1 838	217	-1 418	-1 945	-1 996	-1 939	-7,9	-7,9	51,6	-457,1
Schuldverschreibungen	-153	111	-49	-233	-167	-220	-406	-2,6	-4,7	-11,7	-95,6
Kurzfristig	-52	69	-30	-33	-22	-40	-111	-5,2	-15,0	-7,1	-26,2
Langfristig	-101	42	-19	-199	-146	-180	-295	-2,3	-3,8	-4,6	-69,4
Kredite	225	158	100	120	110	-44	-58	-1,0	-1,3	23,8	-13,7
Kurzfristig	93	81	147	101	108	-7	-48	-0,3	-2,4	35,0	-11,4
Langfristig	132	77	-47	18	2	-37	-10	-1,5	-0,4	-11,2	-2,3
Anteilsrechte	567	385	585	660	672	636	695	5,3	5,6	138,8	163,9
Börsennotierte Aktien	40	64	35	24	54	48	47	6,8	6,0	8,3	11,0
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	289	331	252	292	252	184	253	4,5	6,0	59,7	59,6
Investmentzertifikate	238	-10	298	344	366	404	395	5,6	5,4	70,7	93,2
Versicherungstechnische Rückstellungen	284	116	154	172	177	186	200	2,9	3,0	36,6	47,1
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	23	-10	-107	-19	-95	-120	-75			-25,4	-17,6
Finanzierungssaldo (Finanzierungskonto)	180	178	219	215	214	209	172			52,0	40,6
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾			
	2010	2011	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2013 Q3	2013 Q4		
	Geldvermögensbildung	55 142	57 405	59 625	59 701	59 005	58 531	58 064	-2,3	-2,6	
Bargeld und Einlagen	12 465	14 395	14 348	13 619	13 284	12 848	12 340	-14,2	-14,0		
Schuldverschreibungen	12 256	12 329	13 352	13 555	13 466	13 362	13 287	1,4	-0,5		
Kurzfristig	967	1 037	1 011	1 041	996	949	852	-11,2	-15,7		
Langfristig	11 289	11 292	12 341	12 514	12 469	12 412	12 435	2,5	0,8		
Kredite	17 479	17 858	18 109	18 197	18 208	17 905	17 733	-1,1	-2,1		
Kurzfristig	3 849	4 002	4 158	4 203	4 197	3 978	3 852	-6,6	-7,4		
Langfristig	13 630	13 855	13 951	13 994	14 011	13 928	13 881	0,6	-0,5		
Anteilsrechte	10 918	10 707	11 761	12 118	12 023	12 389	12 816	8,1	9,0		
Sonstige Forderungen ⁵⁾	2 024	2 116	2 055	2 212	2 025	2 027	1 888				
Finanzierung	53 631	55 874	57 759	57 835	57 341	56 823	56 303	-2,2	-2,5		
Bargeld und Einlagen	22 493	24 391	24 546	23 867	23 561	23 058	22 512	-8,5	-8,3		
Schuldverschreibungen	8 286	8 432	8 432	8 467	8 345	8 193	8 021	-3,6	-6,1		
Kurzfristig	707	783	743	771	719	696	599	-9,4	-19,3		
Langfristig	7 579	7 649	7 799	7 697	7 626	7 497	7 422	-3,0	-4,8		
Kredite	3 965	4 278	4 408	4 595	4 680	4 438	4 265	-0,3	-3,3		
Kurzfristig	1 801	1 814	1 980	2 058	2 090	1 901	1 790	-5,3	-9,6		
Langfristig	2 163	2 465	2 429	2 537	2 591	2 537	2 475	3,9	1,9		
Anteilsrechte	11 295	11 095	12 376	12 737	12 625	12 955	13 357	7,5	7,9		
Börsennotierte Aktien	819	634	775	763	807	924	1 041	31,3	34,2		
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	3 590	3 812	4 246	4 290	4 263	4 288	4 389	3,6	3,4		
Investmentzertifikate	6 885	6 649	7 354	7 684	7 555	7 743	7 928	7,5	7,8		
Versicherungstechnische Rückstellungen	6 071	6 204	6 548	6 663	6 668	6 727	6 817	4,1	4,1		
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	1 521	1 474	1 338	1 505	1 462	1 451	1 331				

Quellen: EZB und Eurostat.

- 1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.
- 2) Unternehmensgewinn (netto) und Sparen (netto) in % der Nettowertschöpfung.
- 3) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).
- 4) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.
- 5) Einschließlich Währungsgold und SZRs sowie Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.
- 6) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto).

Tabelle 6 Versicherungsgesellschaften und Pensionseinrichtungen

(in Mrd €)

Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ¹⁾	
	2010	2011	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2013 Q3	2013 Q4
Geldvermögensbildung	304	181	240	218	217	223	254	3,0	3,4
Bargeld und Einlagen	-15	23	-2	-8	-8	-15	-23	-1,9	-2,8
Schuldverschreibungen	203	64	134	96	96	88	116	2,9	3,8
Kurzfristig	11	24	-3	0	-13	-22	-18	-28,4	-23,8
Langfristig	191	41	137	96	109	110	133	3,8	4,4
Kredite	32	12	9	11	10	1	4	0,2	0,9
Anteilsrechte	69	85	91	97	95	131	138	5,0	5,1
Börsennotierte Aktien	-1	-11	-8	0	0	10	1	2,5	0,3
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	12	13	2	2	1	6	11	1,3	2,5
Investmentzertifikate	58	83	97	95	94	116	126	6,4	6,8
Sonstige Forderungen ²⁾	16	-3	8	21	24	17	18		
Finanzierung	303	159	199	224	226	215	217	2,9	2,9
Schuldverschreibungen	1	3	7	5	3	3	0	5,8	-0,4
Kredite	7	11	-15	0	-7	-23	-5	-7,3	-1,6
Kurzfristig	8	7	-8	-3	-9	-23	-3	-11,0	-1,6
Langfristig	-1	4	-7	3	2	0	-2	0,0	-1,6
Anteilsrechte	6	4	1	2	2	1	5	0,3	1,0
Börsennotierte Aktien	0	1	2	2	3	0	1	0,4	1,0
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	6	3	-2	0	0	1	3	0,2	1,0
Versicherungstechnische Rückstellungen	281	115	155	170	175	183	197	2,9	3,0
Sonstige Verbindlichkeiten ³⁾	9	27	52	47	53	50	20		
Finanzierungssaldo (Finanzierungskonto)	1	23	41	-6	-9	8	37		
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ⁴⁾	
	2010	2011	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2013 Q3	2013 Q4
Geldvermögensbildung	6 761	6 807	7 446	7 599	7 551	7 659	7 758	4,3	4,2
Bargeld und Einlagen	796	804	802	813	797	792	781	-1,5	-2,6
Schuldverschreibungen	2 691	2 737	3 074	3 100	3 090	3 110	3 162	3,1	2,8
Kurzfristig	52	76	74	69	59	56	56	-28,3	-24,2
Langfristig	2 639	2 660	3 001	3 031	3 032	3 054	3 106	3,9	3,5
Kredite	469	481	491	490	487	489	493	-0,3	0,5
Anteilsrechte	2 423	2 403	2 692	2 793	2 769	2 870	2 927	8,6	8,8
Börsennotierte Aktien	422	377	404	413	410	426	439	9,4	8,7
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	424	428	440	442	442	447	450	0,0	2,4
Investmentzertifikate	1 577	1 598	1 848	1 937	1 917	1 997	2 038	10,6	10,3
Sonstige Forderungen ²⁾	383	382	387	404	408	398	395		
Finanzierung	6 909	6 991	7 410	7 580	7 600	7 672	7 784	4,9	5,0
Schuldverschreibungen	43	46	55	55	52	52	53	5,6	-2,8
Kredite	292	301	284	302	300	295	285	-6,4	0,3
Kurzfristig	183	186	177	191	190	186	175	-11,4	-1,1
Langfristig	110	115	107	111	111	109	110	3,8	2,6
Anteilsrechte	441	397	465	485	493	510	535	16,7	15,0
Börsennotierte Aktien	123	97	133	136	140	148	161	26,4	21,4
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	317	299	331	348	352	360	372	13,2	12,5
Versicherungstechnische Rückstellungen	6 003	6 134	6 479	6 593	6 597	6 656	6 746	4,1	4,1
Sonstige Verbindlichkeiten ³⁾	129	113	126	144	158	160	165		

Quelle: EZB.

 1) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

2) Einschließlich Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

3) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto).

 4) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.